

Jahresbericht des Mobilitätsbeirates des Landkreises Görlitz

Zeitraum: 2024 – 2025

1. Einleitung und Hintergrund

Der Mobilitätsbeirat des Landkreises Görlitz wurde auf Grundlage eines Beschlusses des Kreistages im März 2023 eingerichtet. Der Mobilitätsbeirat wurde als beratendes Gremium zur Begleitung der ÖPNV-Evaluierung und zur Unterstützung mobilitätspolitischer Entscheidungsträger eingerichtet. Im Mittelpunkt standen in den Jahren 2024 und 2025 die Bewertung der Auswirkungen von Fahrplan- und Angebotsanpassungen (insbesondere im Schülerverkehr), die Diskussion finanzieller und struktureller Rahmenbedingungen sowie die Formulierung von Empfehlungen an den Kreistag.

Der Mobilitätsbeirat arbeitete im Berichtszeitraum in einem Mix aus Präsenzsitzungen und Online-Informationsrunden. Der Bericht umfasst die Arbeitsschwerpunkte, Ergebnisse, Empfehlungen und Entwicklung des Mobilitätsbeirates für die Jahre 2024 und 2025.

2. Rückblick 2024

0. 23-12-11_Info-Runde_(Videokonferenz)
1. 24-01-15_Sitzung_01_(Präsenz)
2. 24-02-05_Info-Runde_(Videokonferenz)
3. 24-02-26_Vorbereitungsrunde_(Videokonferenz)
4. 24-03-04_Sitzung_02_(Präsenz)
5. 24-04-15_Info-Runde_(Videokonferenz)
6. 24-05-27_Info-Runde_(Videokonferenz)
7. 24-06-03_Sitzung_03_(Präsenz)
8. 24-10-21_Info-Runde_(Videokonferenz)
9. 24-11-04_Sitzung_04_(Präsenz)

2.1. Schwerpunktsetzung und Start der Arbeit

Zu Jahresbeginn wurden Geschäftsordnung und Arbeitsrahmen bestätigt und die Themen für 2024 festgelegt: ÖPNV-Evaluierung, Diskussion geplanter Haushaltskürzungen, Leerfahrten-/Auslastungsfragen, sowie die Frage nach geeigneten Datengrundlagen (Fahrgastzahlen, Erhebungsmethoden). In der ersten Präsenzsitzung am 15.01.2024 wurden neben einer Vorstellungsrunde auch aktuelle Themen wie laufende Protestaktionen, wetterbedingte Ausfälle und Herausforderungen für das Fahrpersonal sowie Ersatzverkehr für die Linie RB64 diskutiert.

2.2. Datengrundlage, Haushaltslage und Vermarktung

In der Sitzung am 04.03.2024 standen Haushaltskürzungen, Datenerfassung/Fahrgastzählung sowie eine bessere Vermarktung des ÖPNV im Fokus. Der Beirat stellte fest, dass belastbare Daten eine Voraussetzung für sachgerechte Entscheidungen sind, und diskutierte technische und organisatorische Optionen zur Verbesserung der Fahrgastzahlenerfassung. Es wurden Widersprüche

zwischen den Erfahrungen der Busfahrer und den vorliegenden Daten festgestellt. Der Beirat formulierte den Grundsatz, nicht als "Erfüllungsgehilfe für eine Verschlechterung des ÖPNV" zu agieren und keine Kürzungen im Kernnetz ohne verlässliche Datengrundlage vorzunehmen.

2.3. Beschluss 01/2024: Empfehlung zur Sicherstellung und Optimierung des ÖPNV

In der Sitzung am 03.06.2024 wurde eine Empfehlung an den Kreistag beraten und beschlossen. Kernaussagen waren u. a.: Erhalt des bestehenden Angebots, Absicherung des Schülerverkehrs, Einhaltung der Verkehrsverträge, Erschließung/Erweiterung von Finanzierungsoptionen, Impulse zur Ticketgestaltung sowie eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit. Der Beschluss sollte als Positionierung des Beirats an den aktuellen Kreistag zur Information und an den neuen Kreistag zur Prüfung und Ergreifung der notwendigen Maßnahmen vorgelegt werden.

2.4. Ausblick auf 2025 und Schwerpunkt „Haushalt“

In der Sitzung am 04.11.2024 standen die Herausforderungen für 2025 – insbesondere die angespannte Haushaltslage und deren Auswirkungen auf das Verkehrsangebot – im Mittelpunkt. Gleichzeitig wurden Weichen für die Arbeitsplanung des Folgejahres gestellt. Ein wichtiger Teil dieser Sitzung war die Aufnahme neuer Mitglieder, darunter Franz Nestler vom Kreisschülerrat, Markus Weise von den Freien Wählern, Michael Scholze von der CDU-Fraktion und Sandra Trebesius vom Omnibusverkehr Oberlausitz. Für 2025 wurde ein strukturierter Sitzungsplan mit vier Präsenz- und vier Online-Terminen beschlossen.

3. Rückblick 2025

1. 25-01-27_Info-Runde_(Videokonferenz)
2. 25-02-10_Sitzung_05_(Präsenz)
3. 25-06-02_Info-Runde_(Videokonferenz)
4. 25-06-16_Sitzung_06_(Präsenz)
5. 25-08-18_Info-Runde_(Videokonferenz)
6. 25-09-01_Sitzung_07_(Präsenz)
7. 25-11-10_Info-Runde_(Videokonferenz)
8. 25-11-24_Sitzung_08_(Präsenz)

3.1. Sparkonzept und Transparenzanforderungen

Am 10.02.2025 befasste sich der Beirat ausführlich mit der finanziellen Situation und einem daraus abgeleiteten Sparkonzept. Diskutiert wurden u. a. Auswirkungen auf weniger frequentierte Verkehre (Abend/Wochenende) bei gleichzeitiger Priorisierung des Schülerverkehrs, die Einordnung eines Gutachtens als Grundlage sowie das Ziel, Kernangebote/Qualitätsstandards soweit möglich zu erhalten. Mehrere Mitglieder äußerten Unzufriedenheit mit dem Entscheidungsprozess und kritisierten, dass der Beirat oft erst nachträglich informiert werde. Es wurde der Wunsch nach mehr Transparenz geäußert, etwa durch die Offenlegung von Fahrgastzahlen und nachvollziehbaren Entscheidungsgrundlagen.

3.2. Schülerverkehr, betriebliche Lage, geplante Änderungen und Verbundfusion

Am 16.06.2025 standen bevorstehende Fahrplanänderungen, die Situation in den Verkehrsunternehmen und besonders der Schülerverkehr im Fokus (Abstimmung mit Schulen, Kosten- und Organisationsfragen). Zudem wurden Themen wie Busschul-Formate, geplante Anpassungen im Stadtverkehr Zittau sowie die perspektivische Umstellung auf E-Busse im Stadtgebiet eingeordnet. Die Verkehrsunternehmen berichteten, dass die meisten größeren Baustellen abgeschlossen sind und die Busschulen in Niesky und Markersdorf mit rund 200 Schülern großen Anklang fanden. Beim Schülerverkehr wurde die bessere Abstimmung zwischen Schulen und Verkehrsunternehmen sowie die hohen Kosten für den freigestellten Schülerverkehr thematisiert.

Beschluss 02/2025: Der Beirat empfahl mit deutlicher Mehrheit die Fusion der Verkehrsverbünde ZVON und ZVOE zum neuen Zweckverband Verkehrsverbund Ostsachsen (ZVVO). Die Empfehlung betonte u. a. Synergien, tarifliche Harmonisierung, stärkere politische Interessenvertretung sowie Chancen für touristische und grenzüberschreitende Verkehre.

3.3. Zukunftsprojekte und Nahverkehrsplanung

Am 01.09.2025 befasste sich der Beirat mit zukunftsorientierten Mobilitätsprojekten (u. a. digitale Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel und ergänzende Bedienformen) sowie mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Daneben wurden der Schuljahresstart und Erfahrungen aus dem Betrieb (z. B. Umsteigepunkte, Kapazitäten) thematisiert. Besonders im Fokus standen zwei innovative Projekte: PriMa+ÖV, das verschiedene Verkehrsmittel über eine App verbindet und nach erfolgreichen Tests in Weißwasser auf Bautzen und Oybin ausgeweitet werden soll, sowie das Projekt WALEMObase der TU Dresden mit einem automatisierten Shuttle-Fahrzeug am Bärwalder See, das trotz technischer Grenzen bei starker Witterung auf positive Resonanz bei den Fahrgästen stößt.

3.4. Neuausrichtung des Beirates ab 2026

Am 24.11.2025 diskutierte der Beirat seine Weiterentwicklung. Mehrheitsfähig war eine strategischere Ausrichtung: weniger operative Einzelfälle, mehr konzeptionelle Arbeit zur ÖPNV-Weiterentwicklung; frühzeitigere Einbindung in Fahrplangestaltung, neue Bedienformen und Ausschreibungen; außerdem wurden strukturelle Erweiterungen (z. B. Verbund, Tourismus, Wirtschaft) sowie neue Formate (Workshops/Arbeitsgruppen) diskutiert. Als zentrales Thema wurde die ÖPNV-Finanzierung benannt. Die Mitgliedschaftsdauer soll nicht auf zwei Jahre begrenzt werden, und die Zusammensetzung wird um Vertreter des ZVVO, der Tourismusvereine und der Unternehmensverbände erweitert. Für die nächste Sitzung am 2. Februar 2026 ist die Wahl eines Vorsitzes vorgesehen.

4. Ergebnisse 2024–2025 im Überblick

4.1. Empfehlungen/Beschlüsse an den Kreistag

- Beschluss 01 (03.06.2024): Empfehlung zur Sicherstellung und Optimierung des ÖPNV-Angebots im Landkreis Görlitz.
- Beschluss 02 (16.06.2025): Empfehlung zur Fusion der Verkehrsverbünde ZVON und ZVOE zum ZVVO.

4.2. Weitere Wirkungen der Beiratsarbeit (qualitativ)

Verstetigung eines Austauschformats zwischen Bürgerschaft, Verkehrsunternehmen, Verwaltung und Politik.

Bearbeitung zentraler Querschnittsthemen: Schülerverkehr, Daten/Monitoring, Haushaltsrahmen, Kommunikation/Transparenz, Zukunfts- und Digitalprojekte, Nahverkehrsplanung.

5. Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus dem Berichtszeitraum

Aus den Sitzungen 2024/2025 lassen sich folgende arbeitsleitende Punkte ableiten:

- Datengrundlagen sind entscheidungsrelevant: Der Bedarf an verlässlichen Erhebungen und transparenten Auswertungen wurde wiederholt betont.
- Finanzierung bleibt Schlüsselfrage: Die Haushaltslage prägte Diskussionen und machte deutlich, dass strategische Prioritätensetzungen und Finanzierungsoptionen kontinuierlich betrachtet werden müssen.
- Klare Rollenabgrenzung stärkt Wirksamkeit: Die Debatte 2025 zeigte den Wunsch, den Beirat stärker strategisch auszurichten und operative Einzelthemen strukturierter zu behandeln (z. B. in separaten Formaten).

6. Ausblick

In den Jahren 2024 und 2025 hat der Mobilitätsbeirat des Landkreises Görlitz eine breite Arbeitsbasis aufgebaut und seine Rolle als strategisches Beratungsgremium kontinuierlich gestärkt. Die Diskussionen, Empfehlungen und entwickelten Strukturen bilden eine solide Grundlage für die weitere Arbeit ab 2026.

Die Sitzungen Ende 2025 markieren den Übergang von der Evaluierungsphase hin zu einer dauerhaften strategischen Begleitung. Der Beirat empfiehlt, die nächsten Schritte (Fortführung, Aufgabenprofil, Geschäftsordnungsanpassungen, Zusammensetzung, Formate) politisch zu legitimieren und organisatorisch abzusichern, um die Wirksamkeit des Gremiums weiter zu erhöhen.

Sitzungszusammenfassungen 2024/2025 auch auf der Landkreis-Webseite: <https://www.kreis-goerlitz.de/Top-Themen/Mobilitaet.htm/02-Landkreis/Seiten/EvaMob.html>